

IHRE AKTIVE TEILNAHME
IST GEFORDERT!

steinhof@gmx.at



Wir fordern alle mündigen Bürger zur aktiven Mitarbeit auf:

- Sprechen Sie mit allen Bekannten über dieses skandalöse Vorhaben. Wenn Sie mit 10 Personen reden und jede/r von denen wieder mit 10, dann spricht bald ganz Wien von diesem Skandal.
- Reden Sie mit Journalisten
- Schreiben Sie Leserbriefe an die Medien
- Rufen Sie PolitikerInnen an und Protestieren Sie gegen den Ausverkauf öffentlichen Eigentums
- Schreiben Sie Protestmails an Politiker und politische Organisationen
- Besuchen Sie Ihre Bezirksvertretersitzungen und geben Sie Ihren Unmut über die Zerstörung von österreichischem Kulturgut kund.
- Kommen Sie zur Bürgerinformationsveranstaltung am 28.9.11 und Unterschreiben Sie eine Protestpetition
- In Kürze werden wir auch eine Online-Petition zur Verfügung haben. Besuchen Sie unsere Website: <http://www.steinhof-erhalten.at> und Informieren Sie sich über das Projekt

Volkswertreter und Volksvertreterinnen:

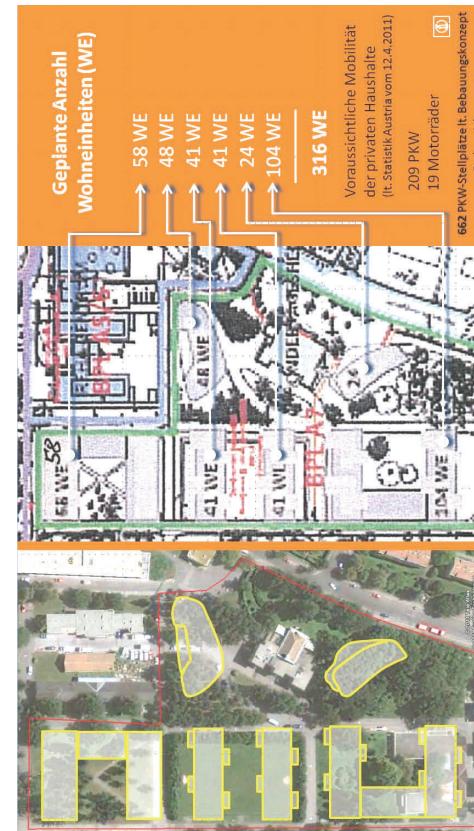
- Mag. Maria Vassilakou**
Vizebürgermeisterin und amtsführende Stadträtin
eMail: maria.vassilakou@wien.gv.at, Tel.: 01/4000 81671
- Mag. Sonja Wehsely**
Stadträtin für Gesundheit und Soziales
eMail: post@ggs.wien.gv.at, Tel.: 01/4000 81220
- Dr. Andreas Mailath-Pokorny**
Kulturstadtrat
eMail: andi.mailath@gku.wien.gv.at, Tel.: 01/4000 81161
- Dr. Michael Häupl**
Bürgermeister
eMail: michael.haeupl@wien.gv.at, Tel.: 01/4000 81111
- Franz Prokop**
Bezirkvorsteher Ottakring (SPÖ)
eMail: post@bv16.wien.gv.at
- Andrea Kalchbrenner**
Bezirkvorsteherin Penzing (SPÖ)
eMail: kal@b14.magwien.gv.at

WIR, DIE INITIATIVE, STEINHOF FORDERN!

HOME ÜBER UNS UNSER ANLIEGEN UNSERE STADT KONTAKT

www.steinhof-erhalten.at

- Erhaltung des Ensembles für soziale Wohlfahrt
- Kein Aufweichen des Denkmalschutzes
- Keine neuen Verkehrserreger in einem sensiblen Naherholungsgebiet aller Wiener
- Baustopp!** Diskussion über die Gesamtanlage, die in ihrer Gesamtheit, ihrer Gestalt und ihrem Geiste nach erhalten werden muss.
- Nachhaltiges politisches Handeln ist gefordert!
Das heißt: Orientierung an mittelfristigen Lebensinteressen alle, statt kurzfristigen Profitinteressen einzelner.



So sehen die Bebauungspläne der Fa. GESIBA aus. Fast 40% der Grundfläche werden verbaut. Dazu kommen noch Gehwege Aus- und Einfahrten für die Tiefgaragen. Nahezu 180 Bäume aus Altbeständen und zahlreiches Buschwerk wird der Säge zum Opfer fallen.
So wird ein Naherholungsgebiet aller Wiener zerstört!

BÜRGERPLATTFORM STEINHOF

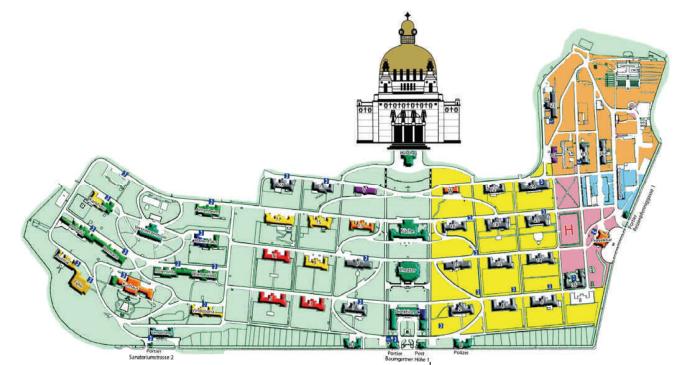
HOME ÜBER UNS UNSER ANLIEGEN UNSERE STADT KONTAKT

Es geht uns Alle an!



OTTO WAGNER

Das Otto-Wagner-Spital am Steinhof wird zerstört!
wenn **WIR** es nicht verhindern!



Legende

- Kaufoption Fa. Gesiba
- Bauplatz Fa. Vamed
- Bauplatz Fa. Gesiba
- Zur Planung in Auftrag gegeben

Werden Sie aktiv !!!

Initiative Steinhof
c/o Club International
1160 Wien, Payergasse 14
<http://www.steinhof-erhalten.at>
eMail: initiative@steinhof-erhalten.at
eMail: steinhof@gmx.at

„Für die Ärmsten das Schönste“ war das Motto des Erbauers
des Otto-Wagner-Spitals am Steinhof. Es ist das größte ge-
schlossene Jugendstilensemble Österreichs

Nach 100 Jahren: „Für die Reichen das Schönste“



DER TRAGÖDIE ERSTER TEIL

HOME ÜBER UNS UNSER ANLIEGEN UNSERE STADT KONTAKT
www.steinhof-erhalten.at

600 Wohnungen, ein Hallenbad mit Wellness und Spa neben und zwischen den historischen Bauten des Otto-Wagner-Areals sollen innerhalb der Jugendstil-Anlage errichtet werden.
Das geht nur mit der Zerstörung der großzügigen Parkanlage mit altem Baumbestand.



☐ Planungs- und Baustopp

Erarbeitung eines Gesamtkonzepts mit ernst zunehmenden Fachleuten, transparent für die Öffentlichkeit, um diese großartige Anlage ihrer Gestalt und ihrem Geiste nach der Gesellschaft zu erhalten.

☐ Nachhaltiges politisches Handeln

Eigentlich ein gemeinsamer Nenner der Rot-Grünen Stadtregierung und bedeutet: Orientierung an mittelfristigen Lebensinteressen aller statt an kurzfristigen Profitinteressen einzelner.

☐ Kein Aufweichen des Denkmalschutzes

Zitat Bundesdenkmalamt: „... deshalb stehen auch nicht die einzelnen Pavillons, sondern die Gesamtanlage unter Denkmalschutz.“

☐ Rückbesinnung auf sozialpolitische Grundsätze

Diese wertvolle Anlage, die der Wiener Bevölkerung gehört, muss, auch wenn sie in dieser Größe als Spital nicht mehr benötigt wird, der sozialen Wohlfahrt erhalten bleiben. „Eine Vermarktung von öffentlichem Eigentum mit solchem Freiraum in Richtung Immobilien für Betuchte und Wohnexklaven wäre das Letzte im Sinne unseres schwer erkämpften sozialen Wertesystems.“ (Wiener Naturschutzbund)

☐ Rückbesinnung auf Grundsätze der Stadtentwicklung

Keine neuen Verkehrserreger in verkehrsberuhigte Naherholungsgebiete. Neue Wohnsiedlungen nur entlang leistungsfähiger öffentlicher Verkehrsmittel, keinesfalls hinein in ein denkmal- und ensemblegeschütztes Areal ohne jede Infrastruktur.

☐ Rückbesinnung auf ökologische Grundsätze

Hände weg von der denkmalgeschützten Parkanlage. Behutsamer Umgang mit den ökologisch wertvollen Randbereichen des Wienerwaldes, mit beliebten verkehrsberuhigten Naherholungsgebieten.

WIR FORDERN:

DAS DÜRFEN WIR UNS NICHT GEFALLEN LASSEN
HOME ÜBER UNS UNSER ANLIEGEN UNSERE STADT KONTAKT
www.steinhof-erhalten.at

In der von der MA 18 herausgegebenen Broschüre „100 Projekte Wien“ werden insgesamt 175 Projekte (aktuelle Projekte, historische Schwerpunkte und Zukunftsvisionen) in Wien vorgestellt (www.wien.gv.at/stadtentwicklung/publikationen/100-projekte-wien.html).

Mit keiner einzigen Silbe wird die geplante Verbauung des historisch wertvollen und für Allgemeinheit wichtigen Naherholungsgebiet Otto-Wagner-Areal am Steinhof erwähnt. Wohl aus gewichtigem Grund. Das Areal steht unter Denkmal- und Ensembleschutz und genießt, wie man vermuten sollte, einen besonderen Schutz vor dem Wildwuchs der Baulobby. Doch weit gefehlt!

Eine im Jahre 2006 geänderte, von der Öffentlichkeit unbemerkt Bauwidmung des geschützten Areals ermöglicht den Verkauf an private Investoren und die Verbauung des Areals. Damit gehen wertvolle Kulturgüter und auch wertvolle Erholungsgebiete der Wiener Bevölkerung für immer verloren.

Konnte vor 30 Jahren, Dank dem Aufstand der Wiener Bevölkerung gegen die Verbauung der Steinhof-Gründe erfolgreich gekämpft werden, so versucht man nun von dieser Seite die wertvollen Gründe einem zahlungskräftigen Klientel zugänglich zu machen.

Nicht nur, dass stillschweigend die Wiener Bevölkerung ihrer Erholungsgründe enteignet wurde, werden auf dem nun Privatgelände u.A. auch geförderte Eigentumswohnungen errichtet.

Das heißt, jeder Steuerzahler finanziert mit seinen Steuern Eigentum auf vormals öffentlichen Grund, das er eventuell in einigen Jahren nicht mehr betreten darf weil es einem elitärem Publikum vorenthalten ist.

Liebe MitbürgerInnen!

Warten Sie nicht auf den nächsten Wahltermin um mittels Ihrer Stimme etwas beeinflussen zu wollen. Es wird sich nichts ändern.

Handeln Sie jetzt und das tatkräftig und lautstark.

Werden Sie sich des Artikel 1 der österr. Bundesverfassung bewusst:

Österreich ist eine demokratische Republik. Ihr Recht geht vom Volk aus